

Der Magier mit dem Taktstock

Sissach | Andrin Höltschi sorgt für den richtigen Takt im Musikverein



Andrin Höltschi dirigiert mit viel Charisma und Begeisterung den Musikverein Sissach.

Bild zvg

sich seine Schützlinge beim Musikverein fühlten, wenn er sie eine schwierige Passage einüben lasse, sagt er.

Musik ist Magie und Begeisterung

Auch die Anforderungen für das Sissacher Musikkorps sind gestiegen. Fragt man bei den Musikern nach, werden die Eigenschaften des Dirigenten schon beinahe euphorisch beschrieben. Dynamisch, aber auch fordernd sei er. Die Anforderungen an die Musiker seien zwar gestiegen, und der eine oder andere sei musikalisch vielleicht am Limit, dafür sei der Verein unter der Leitung Höltschis musikalischer geworden, erklärt der Gelterkinder Jürg Schneider, der seit 35 Jahren beim Musikverein Sissach mitspielt: «Mich beeindruckt seine Hartnäckigkeit und sein diplomatisches Geschick. Eigenschaften, von denen wir enorm profitieren und die den Verein ein grosses Stück vorwärtsgebracht haben.»

Er möchte nicht nur das vermitteln, was in den Noten stehe, sagt Andrin Höltschi. Es gelte, einen «vierten» Sinn zu entwickeln, damit Musiker und Zuschauer die Musik nicht nur hören, sondern auch spüren: «Bei meinen Konzerten sollen magische Momente entstehen.»

Genau solche magischen Momente möchte er zusammen mit dem Sissacher Musikverein im Rahmen einer «Musical Night» am 9. und 10. Mai 2014 vermitteln. Die Bühne für das musikalische Spektakel der besonderen Art ist das alte Zugdepot beim Bahnhof Sissach. Und sofort ist die Begeisterung spürbar, ja beinahe fassbar, wenn der junge Dirigent vom geplanten Anlass schwärmt, und es wird einem bewusst, dass Dirigieren viel mit Magie zu tun hat.

Seit rund vier Jahren dirigiert Andrin Höltschi den Musikverein Sissach mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen. Für ihn habe die Kunst des Dirigierens viel mit Magie und Begeisterung zu tun, sagt er im Gespräch mit der «Volksstimme».

Heiner Oberer

«Das Handwerk eines Dirigenten ist lernbar, nicht aber das Charisma, das die Musikanten und das Publikum fasziniert», sagt Andrin Höltschi, der seit rund vier Jahren die musikalischen Geschicke des Musikvereins Sissach leitet. Die Kunst dabei sei nicht nur, Noten zu vermitteln und Stücke einzustudieren. Als Dirigent müsse er Emotionen und Begeisterung vermitteln, damit der Funke zum Orchester und von dort zum Publikum springe. «Die Magie der

Musik muss von jedem einzelnen Musiker gespürt werden», erklärt Höltschi mit funkelnden Augen und weit ausholender Gestik die Funktion eines Dirigenten.

Seit seinem zehnten Lebensjahr spielt der 34-jährige Willisauer Alt- und Sopran-Saxofon, aber sein Wunsch war immer, ein grosses Orchester zu dirigieren. «Wahrscheinlich hat mir mein Grossvater, der Dirigent der Stadtmusik und des Orchestervereins Willisau war, das Dirigenten-Gen vererbt», erzählt Höltschi. Seine Eltern wollten aber, dass er einen «richtigen» Beruf erlernt, und so bildete er sich im Lehrerseminar St. Michael in Zug zum Primarlehrer aus.

Als Lehrer sei man ja auch so etwas wie ein Dirigent und man versuche, den Lehrstoff so «gluschtig» wie möglich zu vermitteln, sagt der Vollblutmusiker, der jetzt in Basel wohnt. Bevor er aber so richtig zum

Taktstock griff, übernahm er 2005 bis 2009 die Schulleitung des Niederholzschulhauses in Riehen, bildete sich zum Schulleiter weiter und übernahm bis 2011 die Leitung des Bläsi-Schulhauses in Basel.

Daneben bestimmte immer die Musik sein Leben und seine Studiengänge lesen sich wie die Abfolge einer Partitur: erste Solostimme am Saxofon in der Polizeimusik Basel und kurz darauf Ernennung zum Vizedirigenten; zertifizierte Ausbildung zur Blasmusikdirektion; Studium an der Zürcher Musikhochschule der Künste, Abteilung klassischer Orchester-Dirigent und viele weitere Lehrgänge, Gastspiele und Auslandsauftritte, die ihm seinen Traum, einmal grosse Opern zu dirigieren, Wirklichkeit werden lassen sollen. Um diesem Ziel näherzukommen, nimmt Höltschi seit diesem Sommer Geigenunterricht. Das habe auch den Vorteil, dass er besser verstehe, wie